

**Rahmenvereinbarung über die Refinanzierung des Umlagebetrages
gemäß § 28 Absatz 2 Pflegeberufegesetz (PflBG) i. V. m. § 89 SGB XI und der Pflegebe-
rufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung (PflAFinV)
im Land Brandenburg**

zwischen

- der Pflegekasse bei der AOK Nordost - Die Gesundheitskasse
- dem Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) als Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen der Ersatzkassen, dieser vertreten durch die Leiterin der vdek-Landesvertretung Berlin/Brandenburg
- dem BKK Landesverband Mitte*
Eintrachtweg 19, 30173 Hannover
- der IKK Brandenburg und Berlin
- der KNAPPSCHAFT
- der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) als Landwirtschaftliche Pflegekasse
- dem Verband der Privaten Krankenversicherung e.V.

und den örtlichen Trägern der Sozialhilfe

- dem Landkreis Barnim
- dem Landkreis Dahme-Spreewald
- dem Landkreis Elbe-Elster
- dem Landkreis Havelland
- dem Landkreis Märkisch-Oderland
- dem Landkreis Oberhavel
- dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz/Wokrejs Górne Błota-Łużyca
- dem Landkreis Oder-Spree
- dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin
- dem Landkreis Potsdam-Mittelmark
- dem Landkreis Prignitz
- dem Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa
- dem Landkreis Teltow-Fläming
- dem Landkreis Uckermark
- der Stadt Brandenburg an der Havel
- der Stadt Cottbus/Chóśebuz
- der Stadt Frankfurt (Oder)
- der Landeshauptstadt Potsdam

im Folgenden insgesamt als Kostenträger bezeichnet

* Dieser Vertrag gilt für die Versicherten der Betriebskrankenkassen (BKK), sofern die jeweils zuständige BKK den BKK Landesverband Mitte beauftragt hat.

und

- der Gemeinsamen Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeiterwohlfahrt im Land Brandenburg e. V.
- dem Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.
- dem Caritasverband der Diözese Görlitz e. V.
- dem Paritätischen, Landesverband Brandenburg e. V.
- dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) Landesverband Brandenburg e. V.
- dem Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg – schlesische Oberlausitz (DWBO)
- dem Arbeitgeber- und Berufsverband Privater Pflege e. V. (ABVP)
- der Bundesarbeitsgemeinschaft Hauskrankenpflege e. V., Landesverband Brandenburg (B.A.H. e. V.)
- dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V. (bpa), Landesgruppe Brandenburg
- dem Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e. V. (VDAB)
- dem Bundesverband Ambulante Dienste und Stationäre Einrichtungen e. V. (bad)

im Folgenden als Verbände der Leistungserbringer bezeichnet

§ 1

Vereinbarungsgegenstand und Beitrittsmöglichkeit

- (1) Die vorliegende Rahmenvereinbarung regelt die Umsetzung des Anspruches auf Refinanzierung des Umlagebetrages gemäß § 28 Abs. 2 PflBG i. V. m. § 89 SGB XI und PflAFinV in Form eines Ausbildungszuschlages auf die Vergütung ambulanter Pflegeleistungen für zugelassene ambulante Pflegeeinrichtungen mit einem gültigen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI (Pflegedienste) im Land Brandenburg. Der Anspruch auf Refinanzierung besteht gemäß § 28 Abs. 2 PflBG für Pflegedienste, die am Umlageverfahren zur Refinanzierung des Ausgleichfonds für die berufliche Ausbildung in der Pflege teilnehmen und bei denen der auf sie entfallende Umlagebetrag größer Null ist.
- (2) Dieser Rahmenvereinbarung können Träger von am Umlageverfahren gemäß § 28 Abs. 2 PflBG teilnehmenden Pflegediensten im Land Brandenburg durch die fristgerechte Einreichung einer – als Antrag geltenden – jährlichen Beitrittserklärung (Musteranlage) bei der antragsbearbeitenden Pflegekasse beitreten und sind ab dem Zeitpunkt des Vorliegens einer Bestätigung gemäß § 1 Abs. 4 berechtigt, den Ausbildungszuschlag abzurechnen. Die Beitrittserklärung gilt nur für den Pflegedienst des Trägers, der in der Beitrittserklärung aufgeführt ist.
- (3) Der Träger des Pflegedienstes ist berechtigt, den Ausbildungszuschlag ab dem 1. des Folgemonats abzurechnen, der auf den Eingang der Beitrittserklärung bei der antragsbearbeitenden Pflegekasse folgt, sofern die Beitrittserklärung spätestens bis zum 10. des laufenden Monats eingegangen ist und eine Bestätigung der antragsbearbeitenden Pflegekasse über die Beitrittsberechtigung des Pflegedienstes vorliegt, frühestens jedoch ab dem 1. Januar des Finanzierungsjahres.
Die Berechtigung zur Abrechnung des jeweils im Finanzierungsjahr geltenden Ausbildungszuschlages endet am 31. Dezember.
- (4) Die antragsbearbeitende Pflegekasse informiert innerhalb von vier Wochen nach Eingang der Beitrittserklärung den Träger des Pflegedienstes sowie zeitgleich den zuständigen örtlichen Träger der Sozialhilfe per E-Mail über das Prüfergebnis, den Refinanzierungsbeginn und den Ausbildungszuschlag (Punktwert- und/oder Zeitwertzuschlag) unter Beifügung der Beitrittserklärung für den Pflegedienst oder über die Nichtberechtigung des Pflegedienstes zur Refinanzierung. Ab dem in der Bestätigung benannten Refinanzierungsbeginn darf der Ausbildungszuschlag durch den Pflegedienst bzw. dessen Träger abgerechnet werden.

§ 2

Refinanzierung des Umlagebetrages durch Ausbildungszuschläge

- (1) Der von der zuständigen Stelle jährlich zum 31. Oktober für das folgende Finanzierungsjahr für die Pflegedienste im Sinne von § 1 Abs. 1 festgesetzte Umlagebetrag (§ 33 Abs. 4 Satz 2 PflBG i. V. m. § 12 Abs. 3 u. 4 PflAFinV) wird bei rechtmäßiger Beitrittserklärung des Pflegedienstes (§ 1 Abs. 2) ab Refinanzierungsbeginn gemäß § 1 Abs. 3 refinanziert.
- (2) Der von der zuständigen Stelle jährlich ermittelte und veröffentlichte Ausbildungszuschlag für den ambulanten Pflegebereich wird als Punkt- und Zeitwertzuschlag umgesetzt. Die veröffentlichten Ausbildungszuschläge werden von den Kostenträgern in die für das betreffende Finanzierungsjahr anzupassende Beitrittserklärung aufgenommen.
- (3) Von den Kostenträgern wird die jährlich angepasste Beitrittserklärung den Verbänden der Leistungserbringer und zeitgleich den Pflegediensten zur Ermöglichung eines fristgemäßen Beitritts (siehe oben unter § 1 Abs. 3) ab 1. Januar des Finanzierungsjahres rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

- (4) Der Punktwert- und/oder Zeitwertzuschlag erhöht die Pflegevergütung gemäß § 89 SGB XI.

§ 3

Ausschluss der Fortgeltung und jährlicher Beitritt

- (1) Die Fortgeltungsregelung nach § 89 Abs. 3 Satz 4 SGB XI i. V. m. § 85 Abs. 6 Satz 3 SGB XI findet keine Anwendung, da der Umlagebetrag von der zuständigen Stelle jährlich neu ermittelt und bekanntgegeben wird und Finanzierungs- und Abrechnungszeitraum das jeweilige Kalenderjahr ist (§ 26 Abs. 5 PflBG i. V. m. § 1 Abs. 3 PflAFinV).
- (2) Zur Abrechnung des Ausbildungszuschlages ist unter den Voraussetzungen von § 1 Abs. 3 und 4 somit nur der Pflegedienst berechtigt, der den Beitritt zu dieser Rahmenvereinbarung gemäß § 1 Abs. 2 bis 4 in Bezug auf die für das betreffende Finanzierungsjahr veröffentlichten Werte des Ausbildungszuschlags jährlich neu erklärt und eine entsprechende Beitrittsbestätigung von der antragsbearbeitenden Pflegekasse erhalten hat.

§ 4

Inkrafttreten

- (1) Die Rahmenvereinbarung über die Refinanzierung des Umlagebetrages tritt am 01.01.2025 in Kraft.
- (2) Änderungen und Ergänzungen der Rahmenvereinbarung bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung oder Aufhebung dieses Formerfordernisses.

§ 5

Kündigung

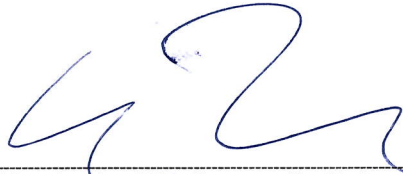
- (1) Die Rahmenvereinbarung kann von den Vertragspartnern mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.
- (2) Bis zum Inkrafttreten einer neuen Vereinbarung gelten die Regelungen dieser Rahmenvereinbarung weiter.

§ 6

Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Rahmenvereinbarung nichtig sein oder z. B. durch gesetzliche Neuregelungen ganz oder teilweise unwirksam werden oder enthält die Rahmenvereinbarung eine Regelungslücke, so wird hierdurch die Wirksamkeit dieser Rahmenvereinbarung im Übrigen nicht berührt. Tritt ein solcher Fall ein, verständigen sich die Vertragspartner unverzüglich über notwendige vertragliche Neuregelungen.

Teltow, 21.11.2024



Pflegekasse der AOK Nordost – Die Gesundheitskasse



Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)
als Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen der Ersatzkassen
Die Leiterin der vdek-Landesvertretung Berlin/Brandenburg



BKK Landesverband Mitte
Landesvertretung Berlin und Brandenburg



IKK Brandenburg und Berlin



KNAPPSCHAFT



SVLFG als landwirtschaftliche Pflegekasse,



Verband der Privaten Krankenversicherung e.V.



Landkreis Barnim

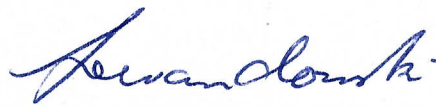
i.V. Zethwite

Landkreis Dahme-Spreewald

Christian Jaschinski
Landrat



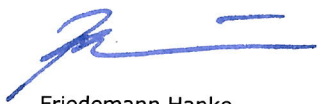
Landkreis Elbe-Elster



Landkreis Havelland



Gernot Schmidt
Landrat des Landkreises Märkisch-Oderland

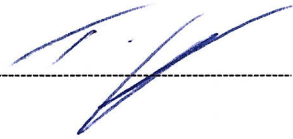


Friedemann Hanke
1. Beigeordneter und Fachbereichsleiter II

Landkreis Märkisch-Oderland



Landkreis Oberhavel

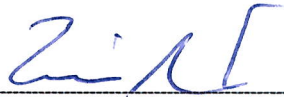




Landkreis Oberspreewald-Lausitz/Wokrejs Górne Błota-Lużyca



Landkreis Oder-Spree



Landkreis Ostprignitz-Ruppin

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized letters, is positioned above a horizontal dashed line.

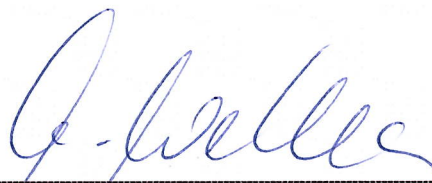
Landkreis Potsdam-Mittelmark



Landkreis Prignitz



Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa



Landkreis Teltow-Fläming

Landkreis Uckermark
Karl-Marx-Straße 1
17291 Prenzlau

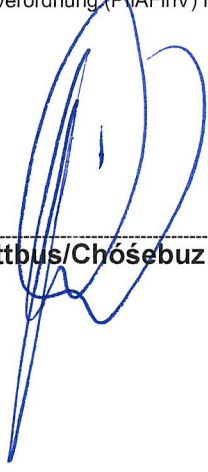


Landkreis Uckermark

Steffen Scheller
Oberbürgermeister



Stadt Brandenburg an der Havel

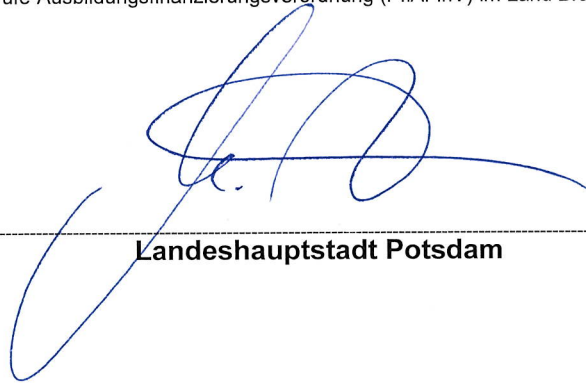


Stadt Cottbus/Chósebuz



Stadt Frankfurt (Oder)

René Wilke
Oberbürgermeister

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke extending to the right.

Landeshauptstadt Potsdam



Gemeinsame Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeiterwohlfahrt im Land Brandenburg e.V.



Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

M. K.



Caritasverband der
Diözese Görlitz e. V.
Adolph-Kolping-Straße 15
03046 Cottbus
www.caritas-goerlitz.de

Caritasverband der Diözese Görlitz e. V.

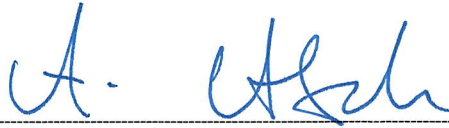
Rahmenvereinbarung über die Refinanzierung des Umlagebetrages gemäß § 28 Absatz 2 Pflegeberufegesetz (PflBG) i. V. m. § 89 SGB XI und der Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung (PflAFinV) im Land Brandenburg



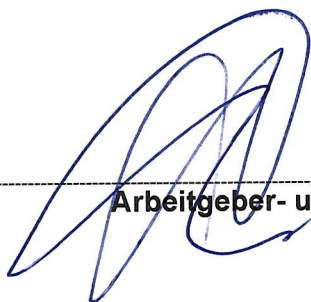
Der Paritätische, Landesverband Brandenburg e. V.

iv. b. Jodsz

Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Brandenburg e. V.



**Diakonisches Werk
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.**

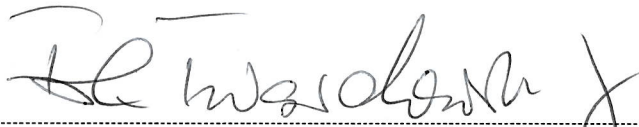


ABVP Region Ost
Arbeitgeber- und BerufsVerband
Privater Pflege e.V.

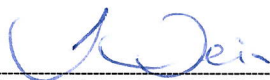
Storkower Straße 113

Arbeitgeber- und BerufsVerband Privater Pflege e. V. (ABVP)

reg.ost@abvp.de

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. W. ...', is written over a horizontal dashed line.

B.A.H., Bundesarbeitsgemeinschaft Hauskrankenpflege e. V.
Landesverband Brandenburg



**Bundesverband Privater Anbieter sozialer Dienste e. V. (bpa),
Landesgruppe Brandenburg**



Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e. V. (VDAB)



Bundesverband Ambulante Dienste und Stationäre Einrichtungen e. V. (bad)
Bundesverband Ambulante Dienste und Stationäre Einrichtungen e. V. (bad)
Postfach 60 · 10117 Berlin